

Programm Image Forum, Tokio (Super 8)

BEHIND

Japan 1978

Ein Film von Naoto Yamakawa

Format: Super 8, Ton, 18 B/sec.
Länge: 60 Min.

BEHIND vermittelt in gewisser Weise eine Geschichte, die durch die Montage verschiedenartiger Bilder entsteht. Ein Student wird von drei weißgekleideten Männern auf der Straße erstochen. Er stirbt schließlich auf dem Campus, vom Regen durchweicht. Die Klaviermusik im Hintergrund ist eine Art innere Musik, seine Musik. Die Kamera zieht sich gegen Ende langsam zurück. Viele Einstellungen sind Bilder der Berührung - wie der Protagonist die Welt wahrnimmt, erfühlt, sie berührt. Auch der Alltag ist in dieser Weise erfaßt: die Tasse Kaffee im Kaffeehaus, in der er eine Schneelandschaft sieht. Eine Möve fliegt übers Wasser, auf dem Eis treibt. - Seine Kommilitonen verteilen Handzettel. Ein Plakat hängt an der Wand. - Er fällt erstochen auf die Straße - und genauso fällt er am Ufer nieder. Und so weiter - eine endlose Kombination von Bildern. Außerdem erscheinen Nagisha Oshima, Akiyuki Nosaka und Makoto Oda, die im Fernsehen auftreten; Demonstranten im Kampf mit der Polizei; und eine glückliche Familie. Diese Einstellungen sind ohne Logik oder erkennbare Ordnung, aber in faszinierender Folge eingeschnitten.

Der Film zeigt, wie die Jahreszeiten wechseln und Erinnerungen an die Vergangenheit wachrufen. Fakten und Bilder verschwimmen in ein Chaos. Eines Tages wird es soweit sein, wenn er morgens aufsteht - es wird ihm bewußt werden, wieviele Morgen er schon erlebt hat und wie weit er allein gegangen ist.

Yukiko Hibino,
in: Kinema Jumbo, Nr. 760

MOMENT

Japan 1981

Ein Film von Makoto Tezuka

Format: Super 8, Ton, 18 B/sec.
Länge: 75 Min.

Der Film ist ein langer Phantasy-Film, den Tezuka im Alter von 19 Jahren als den letzten Film seiner Teenager-Zeit realisierte und in dem er alle seine filmischen Erfahrungen verarbeitete. Für drei seiner Filme erhielt er in Japan verschiedene Preise. Der junge Filmemacher hat schon verschiedene Genres ausprobiert: den Spielfilm, den Experimentalfilm und den Horrorfilm. Mit MOMENT kreierte er einen sensiblen und kühnen Stil, der dem Lebensgefühl seiner Generation entspricht (...). Um es kurz zu machen: dieser Film ist makaber, witzig, originell, sentimental, gutmütig, brutal, menschlich, intelligent, comic-artig und märchenhaft.

Hikino

Programm Image Forum, Tokio (Video)

THE PASSAGE OF TIME

Japan 1983

Produktion: Nobuhiro Kawanaka

Ein Videotape von Nobuhiro Kawanaka

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 7 Min.

YOU WATCH...

Japan 1982

Produktion: Hironori Terai

Ein Videotape von Hironori Terai

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 15 Min.

CO-RELATION

Japan 1983

Produktion: Yoshitaka Shimano

Ein Videotape von Yoshitaka Shimano

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 18 Min.

FLOW 2

Japan 1983

Produktion: Shinsuke Ina

Ein Videotape von Shinsuke Ina

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 6 Min.

BETWEEN DAYDREAM AND...

Japan 1983

Produktion: Naoko Kurotsuka

Ein Videotape von Naoko Kurotsuka

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 7:30 Min.

CATALOGUE OF 11TH JULY

Japan 1983

Produktion: Koichi Mizuno/Masato Ishino/
Katsuyuki Okada/Yoshiko Kiriyama/Katsuhiko Ichiba

Ein Videotape von Koichi Mizuno/Masato
Ishino/Yoshiko Kiriyama/Katsuhiko Ichiba

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 8 Min.

FRAME BY FRAME

Japan 1983

Produktion: Makoto Saito

Ein Videotape von Makoto Saito

Format: U-matic 3/4 Zoll

Länge: 8:30 Min.

Programm Image Forum, Tokio (16 mm)

B

Japan 1983

Ein Film von Nobuhiro Kawanaka

Format: 16 mm, Farbe

Länge: 7 Min.

XENOGENESE

Japan 1982

Regie und Kamera:

Akihido Morishita

Format: 16 mm, Farbe

Länge: 7 Min.

Nach dem Wörterbuch ist 'Xénogénèse ein Terminus aus der Biologie und meint die Entstehung von Fremdartigem. Einmal abgesehen davon, ob dieser Fachterminus angemessen in diesem Film übertragen wurde oder nicht, bemerkt man, daß das Bild von dem Moment an, wo eine Teilungslinie auf dem Film erscheint, von der Leinwand abblättert (...) Meint der Regisseur eben das mit der 'Entstehung von Fremdartigem'? Das Bild ist vielleicht so entstanden, daß der Regisseur den Film mit einer Linie der Länge nach teilte und dann diese zwei, drei oder vier Streifen auseinanderschob. Dieser Riß läßt den Zuschauer erkennen, daß das Bild auf eine Leinwand projiziert wird, das Bild also von der Leinwand getrennt ist. Bezieht er sich auf diesen Riß, wenn er von der 'Entstehung von Fremdartigem' spricht?

Suzuki

CONNECTION

Japan 1981

Regie und Kamera:

Toshio Matsumoto

Musik: Yasuke Inagasaki

Format: 16 mm, Farbe

Länge: 10 Min.

Die Zuschauer führe(n) sich, als ob sie von diesen ziemlich abstrakten Bildern der Wolkenbewegungen und der Bewegung des künstlichen Kreises angesaugt würden. Sie bekommen den Eindruck, daß sie

Explosionen eines Feuerwerks am Himmel gesehen hätten, wenn jeder Teil der in kleine Parzellen aufgeteilten Leinwand blitzt. Um einen Kontrast mit der eigen-tümlichen Form des Naturphänomens her-zustellen, bringt er hier eine einfache Kreis- oder Vierecksform, die eine menschliche Idee konkret verkörpert, und kombiniert die verschiedenen Elemente so komplex wie möglich. Die Komplexität zieht alle Blicke der Zuschauer auf sich. Man erkennt an ihr den besonderen Sinn für die Ästhetik des Filmemachers, der darin liegt, Natur und Idee gegenüberzu-stellen.

Suzuki

MOVIE WATCHERS

Japan 1982

Ein Film von Junichi Okujama

Format: 16 mm, s/w.

Länge: 12 Min.

Der Film ist schwarz-weiß und stumm; er zeigt nur das Meer. Wenn der Zuschauer auf diesen sehr einfachen Film seine Auf-merksamkeit konzentriert, bemerkt er, daß dieser Film sehr komplex ist. Die Kom-plexität des Films liegt in der Absicht des Autors. Seine Absicht ist das un-glaubliche Experiment, mit Bildern klangliche Empfindungen zu erzeugen. Experimente mit oder Studien über Ton und Bild gibt es schon lange, z.B. Eisensteins Montagetechnik oder Norman McLarens Tonexperimente. Aber es dürfte kaum einen Film geben, der die Absicht hat, den Ton sichtbar werden zu lassen. Das ist die neue Idee dieses Films.

Takshi Nakajima

THUNDER

Japan 1982

Regie und Kamera:

Takashi Ito

Musik: Yosuke Inagaki

Format: 16 mm, Farbe

Länge: 5 Min.

Die 24 Einzelbilder einer Filmsekunde werden hier bei der Herstellung als einzelne Aufnahme behandelt, deren Reihenfolge bereits bei den Aufnahmen

festgelegt ist. Bei der Vorführung fließen die verschiedenen Aufnahmen der Einzelbilder zu einem Wasserfall aus Zeichen zusammen (...) Man hat den Eindruck, daß ein Wirbelwind aus Licht und Ton vorbeistürmt. (...) Dieser Film ist anders als ein Film, der mit Bildern das Gefühl anspricht, oder als einer, der eine abstrakte Idee umsetzen will. Weil bei diesem Film das Einzelbild eine Einheit ist, kann man sagen, daß dieser Film eine Ansammlung von Zeichen komponiert, die Reaktionen des Sehorgans hervorrufen. Ein spielerischer Film.

Suzuki

SHOZO-SHU
Der Portrait-Sammelband

Japan 1982

Regie und Buch: Hideki Kanbajashi

Kamera: Hiroshi Mineo

Format: 16 mm, Farbe
Länge: 50 Min.

Der Ablauf des Films, der die sehr langsame Bewegung eines Tanzes einfangen will, wird nicht von einer Handlung zusammengehalten. Es handelt sich auch nicht um die Dokumentierung eines Tanzes, wie sie schon oft gefilmt wurde. Der Film nimmt die Bewegung der Tänzerin getreu auf, dennoch ergibt sich ein dramatischer Bildzusammenhang. Dieses rätselhafte Werk läßt sich wohl in keine Schublade einordnen. Es ist ein in seiner Art vollkommener Film. (...)

Die Bilder, die die Kamera in langen Einstellungen aufgenommen hat, werden von einem malerischen (fotografieartigen), ruhigen Stil beherrscht. (...)

Ein Film wird normalerweise unter der Voraussetzung von 'Bewegung' gedreht und geschnitten. Aber hier wird bewiesen, daß der Film auch anhand von 'Ruhe' Zeit spürbar machen kann.

Nakajima